Quellen zur Geschichte und Verfolgung der Sinti und Roma

Elena Zhludova, M.A.
Historisches Seminar (HIST)

Veranstaltungstermine:
Donnerstag 14:15–15:45 Uhr
Neue Uni HS 14

Anmeldung:
per E-Mail an Elena.Zhludova@zegk.uni-heidelberg.de

Beginn: erste Woche

Zuordnung:
Epochendisziplin: Neueste Geschichte (ab 1900) (NNG)
Sach- und Regionaldisziplin:
Veranstaltungstyp/Modul: Quellenübung/B.A. Basismodul (3); LA Basismodul (3)

Kommentar:
In der Übung besteht die große Chance, mit dem bekannten Dokumentations- und Kulturzentrum deutscher Sinti und Roma in Heidelberg zusammenzuarbeiten. Wir können die dort gesammelten vielfältigen Quellen anschauen und auswerten. Dabei geht es um die Zeitzeugeninterviews von Überlebenden des Völkermords, die auf Videos vorhanden sind, aber auch um schriftliche Quellen und nicht zuletzt um die Quellen, die in der eindrucksvollen Ausstellung selbst gezeigt werden. Wir werden uns mit dem Thema der Verfolgung der Sinti und Roma im „Dritten Reich" beschäftigen, darüber hinaus werden die Quellen zu den Vorurteilen und Stereotypen nach 1945 untersucht. Erst 1997 konnte das Dokumentationszentrum in Anwesenheit des Bundespräsidenten eröffnet werden. Warum dauerte es so lange, bis diese Opfergruppe anerkannt wurde? Welche Vorurteile sind dafür verantwortlich? Welche „Bilder" existieren in der deutschen Gesellschaft zu den Sinti und Roma? Können die Stereotypen abgebaut werden? Diesen für den Umgang mit den Opfern des Nationalsozialismus wichtigen und zentralen Fragen wollen wir in Zusammenarbeit mit den wissenschaftlichen Mitarbeitern des Dokumentationszentrums, die mit uns vor Ort arbeiten werden, nachgehen.

Zu diesem Kurs wird es ein Semester begleitendes Online-Angebot geben.

Literatur:
Rose, Romani (Hrsg.), „Den Rauch hatten wir täglich vor Augen". Der nationalsozialistische Völkermord an den Sinti und Roma, Heidelberg 1999.